



ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT (ausführliche Version)

Persönliche Daten:

Name, Vorname: Eun, Hyukbin
 Gastuniversität: Universitat de Barcelona
 Studienfach: Romanische Kulturen

Bitte fertigen Sie zusätzlich zu dem ersten Erfahrungsbericht eine ausführliche Version an und berücksichtigen Sie die u.g. Punkte. Dieser Bericht ist ausgedruckt und unterschrieben bis spätestens zwei Wochen nach Beendigung des studienbedingten Aufenthaltes beim Referat für Europäische Bildungsprogramme einzureichen, außerdem elektronisch (pdf, doc) in Mobility Online hochzuladen. Eine Vorlage ist zum Download auf unserer Homepage verfügbar.

Der Bericht kann eine Maximallänge von 3 DIN A 4 Seiten haben.

Wenn Sie für Ihren Fachbereich ohnehin einen ausführlichen Bericht erstellen müssen, können Sie statt unserer Vorlage auch eine Kopie des Berichts bei uns einreichen. Bitte berücksichtigen Sie jedoch in jedem Fall die genannten Stichpunkte.

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich wollte schon immer im Ausland studieren, obwohl Deutschland mir auch ein Ausland ist, hatte ich den Wunsch ein Jahr in einem anderen europäischen Land zu verbringen und die Universität Barcelona war eine Option für mich. Nur das, was ich nicht gedacht habe, war, dass es eigentlich nicht auf meinem Plan stand, in diesem Jahr Erasmus zu machen. Das war eher spontan und alles fing erst im April, wann Last-Minute-Angebot auch fast abgelaufen und nur noch zwei Plätze übrig waren. Ich hatte genau eine Woche mich online zu bewerben. Trotz des späteren Anfangs ging alles schnell problemlos.

Das hat weniger als eine Woche gedauert bis ich von meiner Gastuniversität nomiert wurde. Danach konnte ich mit Learning Agreement anfangen. Da gab sehr viele Kursangebote auf UB Seite und das war komplizierter als ich gedacht habe, weil manche Kurse die ich wollte, trafen nicht zu und konnte nicht mit Kursen von Marburg verglichen werden, aber meine Dozentin hat mir sehr geholfen es zu erstellen. Mit ihrer Hilfe konnte ich mein Learning Agreement auch schnell fertig machen. Vor Beginn des Aufenthaltes hatte ich noch länger als drei Monaten und das war genug Zeit um alles vorzubereiten. Das Informationspaket kann man genug nachlesen, das alle Fristen und wichtige Dinge enthält. Nachdem mein Learning Agreement akzeptiert wurde, habe ich AuslandsBAföG beantragt.

Was mir viel Zeit gespart habe, war das, dass ich schon wusste, wo ich bleiben wurde, weil ich da in Barcelona einen Bekannte habe, so konnte ich auch ein bisschen Geld sparen.

Vor dem Aufenthalt in Barcelona musste ich noch ein online Sprachtest durchführen. Dann war ich schon bereit für mein Auslandsstudium. Da ich mit der niedrigen Preis den Flug buchen konnte, habe ich mich entschieden, ein Monat vor Beginn meines Aufenthaltes nach Barcelona zu fliegen. Es gab nichts mehr für die Vorbereitung in Deutschland zu tun. Vor Ort konnte ich besser organisieren. Ich hatte sofort mein Zimmer bekommen und alles was ich brauchte war Metroticket. Das kostet 105euro aber ich denke es lohnt sich. Damit habe ich mit dem Bus und Bahn überall besucht.

Auch wenn man sich nicht traut wegen Sprache, ist es kein großes Problem. Ich denke jede Gastuniversität hat ähnliches System, bietet Sprachkurs vor dem Semester aber auch während des Semesters an. In UB musste ich das International Office gehen und mich dafür anmelden. Der Sprachkurs vor dem Semester läuft nur zwei Woche und am Ende gibt es ein Exam.

Unterkunft

Wie ich oben erklärt habe, habe ich schon vor Beginn meines Aufenthaltes ein Zimmer in 4-Zimmer Wohnung in L'Hospitalet gefunden. Das liegt am Ende der roten Metro Linie und dauert es etwa 20Minuten bis zu meiner Fakultät. Ich habe mit der von mir bekannten Familie gewohnt. Obwohl ich schon eine Unterkunft für ein Jahr hatte, wollte ich wissen, wie die Wohnungen, Zimmer im Wohnheim kosten. Das findet man eigentlich ohne Schwierigkeiten im Internet. Dafür gibt es viele Seiten und Angebote. Günstige Unterkunft wäre auch unter 300Euro monatlich.

Vor dem Semester besuchte ich doch den Sprachkurs, den die Uni Barcelona angeboten hat, und da habe ich viele Kommilitonen aus verschiedenen Ländern getroffen. Manche meinten, dass sie noch keine Wohnung hatten und daher im Hostel bleiben sollten.

Das war eine Woche vor dem Semesterbeginn. Meisten hatten kein Problem, ihre Wohnungen zu suchen und finden. Aber ich habe niemanden kennengelernt, der in einer Gastfamilie zu leben. Es ist jedenfalls keine schlechte Idee, bei einer Gastfamilie zu wohnen. Meine war sehr lieb, freundlich und hilfsbereit.



Auch wenn es nicht in der Nähe Zentrums liegt, gibt es Autobus, Metro jederzeit, die alle Richtungen fahren. Dafür könnte man die Metro- und Bus- Fahrkarte T-Jove 1 zona kaufen, die 105Euro für 90 Tage kostet. Die kann man leicht bei jedem Metro Automat kaufen, nachdem man seine Nummer auf seinem Ausweis eingetragen haben wird. Andernfalls gibt es T-10 für 10Euro, mit der man nur 10mal fahren darf. Ich hatte insgesamt 2mal T-Jove gehabt und ein paar mal T-10 während meines Studiums in Barcelona. Die Tickets haben sich immer gelohnt.

Im Oktober hat meine Gastfamilie plötzlich sich entschieden umzuziehen. Zum Glück wollten sie mich auch mitnehmen. Aus diesem Grund ist meine Unterkunft noch ferner vom Zentrum geworden. Aber meine neue Unterkunft lagte näher vom Strand und ich konnte im Sommer dem nächsten Jahr fast jedes Wochenende zum Strand gehen. Fast überall gibt es Supermarket, Kinos, Shopping malls, meisten sind auch am Sonntag geöffnet.

Studium an der Gasthochschule

Nachdem mein vollständiges LA vom International Office akzeptiert wurde habe ich vor der Ankunft von dem International Office der Uni Barcelona Unterlagen zur Registration an der UB für NIUB, die Martikelnummer. Nach der Ankunft habe ich darauf gewartet, wann das International Office geöffnet ist, damit ich endlich die Confirmation of arrival unterschreiben kann. Erst am Anfang September habe den Bescheid bekommen und konnte ich das Büro besuchen. Dort musste ich mich nochmal mit dem Coordinator über die Kurse, die ich gewählt habe, besprechen. Da konnte ich einige Kurse wechseln, denn manche Kurse haben zeitlich nicht geklappt. Danach habe ich meine ID für das Onlineportal "Campus virtual" und Uni Ausweis erhalten. So fing mein Studium an der UB an.

Der oben genannte Sprachkurs war zweiwöchig und am Ende nachdem ich ein Test bestanden habe, habe ich 5 ECTS gekriegt, sonst hatte ich zwei 12 ECTS und zwei 9 ECTS Kurse im ganzen Jahr. Die 12 Punkte Kurse fanden jeweils zweimal 120 Minuten und die 9 Punkte Kurse dreimal 90 Minuten in der Woche statt. Die Dozente erklärten, wie der Kurs läuft und wie die Leistungen erbracht werden. 12 ECTS Kurse hatten ein identisches System. Man konnte ein Verfahren zwischen evaluación continua oder única auswählen. Wenn man die evaluación continua macht, muss man eine Hausarbeit oder gegebenenfalls eine kleine Probe machen und am Ende des Semesters eine Prüfung bestehen. Im ganzen genommen muss man zwei Prüfungen und zwei kleineren Arbeiten durchmachen. Prüfungen sind meistens 60-70% der gesamten Noten. Wenn man keine Zeit für die kleinere Arbeit hat, kann man die evaluación única wählen. Die besteht aus zwei Prüfungen mit 100% der gesamten Noten. Unter 4 Punkte muss man nachprüfen und unter 5 gesamt Punkte ist man durchgefallen.

9 ECTS Kurs ist nur für ein Semester daher dichter als 12 ECTS Kurse. Im ersten Semester habe ich evaluación única bei dem 9 ECTS Kurs gewählt, musste eine Hausarbeit abgeben und am Ende eine Prüfung bestehen. Im zweiten Semester bei einem anderen 9 ECTS Kurs habe ich continua gewählt, hatte eine 20seitige Hausarbeit und eine Präsentation von Gruppe vorzustellen.

Die Altersschicht der Kommilitonen ist unterschiedlich, aber alle sind sehr nett und helfen gerne. Die Bibliothek ist immer offen und kann man jederzeit Bücher ausleihen.

Alltag und Freizeit

In Barcelona fühlte ich mich wohl als ob ich im Urlaub bin. Die Sonne scheint immer, es ist perfekt, an der Küste entlang zu spazieren, Rad zu fahren und im Sommer mal schwimmen gehen. Viele Sehenswürdigkeiten wie Sagrada Familia, Park Guell, Montjuic sind da zu besuchen. Am Freitagabend konnte ich öfters mit Flixbus nach anderen Städte wie Malaga, Sevilla, Zaragoza fahren. Wenn man den Bus früher buchen kann, ist der Preis sehr günstig. Dafür habe ich die Seite GoEuro bentzt. Überall in Barcelona gibt es auch viele Museen.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Es gibt so viele Dinge, die ich schön gefunden habe, deshalb kann ich nicht entscheiden was davon das beste war. Was ich immer machen wollte, war ein Fußballspiel in Camp Nou anzusehen, aber bis zum Ende meines Aufenthaltes konnte ich nicht Zeit dafür haben. Das würde ich aber gern nächstes Mal machen, wenn ich wieder in Barcelona sein werde.

Die schlechteste Erfahrung ist, dass es mehrmals Streik gab, fast jedes Mal, als ich nach Deutschland kommen wollte, gab es Streik und der Flug hatte Verspätung. Einmal musste ich im Flughafen 7 Stunden warten und einmal den Flug wurde annulliert und ich konnte zwei Tage später mit anderen Flug nach Deutschland kommen. Aber alles war schön und nichts tat weh.

Datum: 17.10.2017

Unterschrift

Eun, Hyukbin